

Datum: 10.06.2009

OV am Sonntag

Höffmann-Dozent Stephen Folárànmí der Uni Vechta stellt Werke aus / Noch bis August zu sehen

Kunst als Friedensbotschaft

Vechta – Ein internationales Highlight hat die Universität Vechta mit der Vernissage einer Kunstausstellung des afrikanischen Künstlers und Kunstdozenten Stephen Folárànmí gesetzt. Die Ausstellung des Dozenten der nigerianischen Awolowo-Universität ist noch bis Ende August in der Universitätsbibliothek zu sehen.

Die Präsidentin der Hochschule, Professor Dr. Marianne Assenmacher, begrüßte den Künstler als ersten Höffmann-Dozenten für Interkulturelle Kompetenz. Gegenüber dem Sponsor der Dozentur, dem Reiseunternehmen Höffmann, brachte sie den Dank der Universität für die Förderung der jährlich neu zu besetzenden Dozentur zum Ausdruck. In seinem Gruß-



Eröffneten die Kunstausstellung: (von links) Professor Dr. Egon Spiegel, Unternehmer Martin Höffmann, Hochschulpräsidentin Professor Dr. Marianne Assenmacher und Künstler Stephen Folárànmí.

Foto: privat

wort unterstrich Martin Höffmann, Juniorchef des Unternehmens, die Relevanz der Dozentur und den Willen seiner Familie und Firma, diese langfristig finanziell zu tragen. Als Ini-

tiator und wissenschaftlicher Leiter des Projekts hob Professor Dr. Egon Spiegel am Beispiel der Kunstwerke Folárànmís die Notwendigkeit hervor, im interkulturellen und interreligiösen

Dialog vor allem die Gemeinsamkeiten in den Kulturen und Religionen in den Blick zu nehmen und auf dieser Basis die jeweiligen Besonderheiten zu würdigen.

Professor Dr. Volker Neuhaus aus Köln führte in die Exponate des Künstlers ein, indem er diese in großen globalen Kontexten, vor allem im Vergleich europäischer mit afrikanischen Kunsttraditionen besprach.

Im anschließenden Gespräch mit Neuhaus beschrieb der Künstler als zentrales Anliegen seiner Aktivitäten, Kulturen und Religionen mit Hilfe der Kunst und ihren transkulturellen Sprachmöglichkeiten (Farbe und Symbolik) im Sinne eines globalen Friedens zusammenzubringen.